

PRESSEMITTEILUNG

TELEFAX – 1 SEITE

**SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG**

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

Rathaus-SPD begrüßt Konzept für Tucherstraße als Erinnerungs-Achse

Vor zwei Jahren hatte die SPD-Stadtratsfraktion ein Erinnerungskonzept für das Wohnviertel rund um die Tucherstraße gefordert. Altstadt-Stadträtin Christine Kayser liegt das als Folge der verbrecherischen Kriegspolitik völlig zerstörte und aus der sogenannten „Steppe“ aufgebaute Wohnviertel besonders am Herzen. „Bei meinen Führungen in dem Viertel habe ich sehr emotionale Reaktionen auf die Geschichte des Viertels erlebt, vor allem natürlich von Zeitzeugen, die Zerstörung und Wiederaufbau direkt miterlebten.“ Die Fraktionsvorsitzende Dr. Anja Pröbß-Kammerer ergänzt: „Heutzutage wird das Viertel verglichen mit anderen Quartieren der Altstadt eher weniger beachtet. Zu Unrecht wie wir meinen, spiegelt sich doch die jüngere Stadtgeschichte hier sehr deutlich wieder, vom „verlorenen“ Stadtviertel, in dem sprichwörtlich kein Stein mehr aufeinander stand, hin zur Aufbauleistung nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Geschichte des Viertels soll nicht in Vergessenheit geraten, weshalb wir den Antrag zur Gestaltung der Tucherstraße als Erinnerungssachse gestellt haben.“

Den nun vorgestellten Entwurf der Künstlerin Anja Schoeller bezeichnet Kayser als „sehr vielversprechend und eine wirkliche Chance für ein zu Unrecht oft weniger beachtetes Altstadt-Viertel“. Die Künstlerin Anja Schoeller schlägt – anlehnend an der Bezeichnung des Viertels als „Sebalder Steppe“ nach der Zerstörung und Räumung des Gebiets – einen „Sebalder Steppen Kompass“ vor, der Orientierung zwischen Zerstörung und Wiederaufbau schafft. Kayser zeigt sich besonders angetan von dem Vorschlag der Künstlerin, in Workshops, wie der Gedächtniswerkstatt Stadtteilbewohner und Zeitzeugen zusammen ihre Erinnerungen einbringen zu lassen und damit das gemeinsame kulturelle und historische Erbe sichtbar zu machen.

Auch die Idee, die Geschichte von alt verwurzelte Geschäfte jenseits der großen Filialisten, die im Viertel zuhause sind, als Teil der Identität des Viertels verstärkt ins Bewusstsein zu rufen – dazu gehören z.B. die Drogerie Seifenzahn mit ihrer 90-jährigen Geschichte oder das Traditionsunternehmen Samen Edler – findet viel Zuspruch bei der Altstadt-Stadträtin. Mit einer öffentlichen Ausstellung sollen die Exponate und Forschungsergebnis in den öffentlichen Raum wirken. Auch das Aufstellen von Kunst im öffentlichen Raum mit Bezug zur wechselvollen Geschichte des Viertels, würde nach Ansicht von Kayser einen schönen Brückenschlag in die Zukunft darstellen und könnte für moderne Akzente sorgen. Nachdem das Konzept im Meinungsträgerkreis Nördliche Altstadt bereits positiv aufgenommen wurde, hofft Kayser nun auf Zustimmung im Kulturausschuss und eine möglichst zeitnahe Umsetzung der Schritte hin zu einer „Erinnerungssachse Tucherstraße“.

Für weitere Informationen:
Stadträtin Christine Kayser: 0172/8923791

Nürnberg, 15. April 2016

Stadtratsfraktion
Nürnberg

SPD